

## Der Förderverein und die Mensa des Gymnasiums Bad Aibling

Der Förderverein des Gymnasiums Bad Aibling hatte im Schuljahr 2006/2007 einen Überlassungsvertrag mit dem Landratsamt Rosenheim für die Bewirtschaftung der Schulmensa geschlossen. 2008 konnte man Herrn Rainer Köttstorfer als Pächter für Mensa und Kiosk gewinnen. Im Januar 2020 erreichte den Förderverein unerwartet seine Kündigung, woraufhin es galt, baldmöglichst eine Lösung für das nun folgende Schuljahr zu finden.

Dem Elternbeirat (in seiner Funktion auch als Vorsitz des Fördervereins) war klar, dass ein Betreiber schwierig auszumachen wäre. Da sich unserer Schule auf einem offenen Gelände befindet, haben die Schüler\*innen die Möglichkeit, sich gut in den umliegenden Lebensmittelgeschäften, Imbissen und Gaststätten zu versorgen.

Trotzdem nahm man Kontakt mit einer hiesigen Bäckerei auf, die mit ihrem Bäckermobil ein Angebot für die Pause schaffen könnte, damit sich gerade die jüngeren Schuler\*innen mit Brotzeit versorgen und auf dem Schulgelände bleiben könnten. Leider scheiterte dies an deren Kapazität. Auch der Kontakt zu einer weiteren Bäckerei führte in Leere.

Ende Januar fand ein vom Elternbeirat initiiertes Treffen mit Vertretern des Landratsamtes, der Real- und Wirtschaftsschule und des Gymnasiums statt. Hauptthemen waren hier die Bestuhlung der Mensa, die Kostenaufteilung und die zukünftige Essensversorgung im Schulzentrum, da auch der Kioskbetrieb in der Wirtschaftsschule Ende 2020 eingestellt wird. In dem Gespräch einigte man sich darauf, dass der Landkreis für die neue Bestuhlung der Mensa ein Budget im nächsten Haushalt einplanen wird. Für die Kostenaufteilung - bisher trug das Gymnasium 2/3 der Kosten, da dieses bis 2018 den größten Anteil der Mittagessen am Schulzentrum hatte - wurde ein neuer Verteilerschlüssel zugesichert. Für die Suche nach einem Betreiber wurde dem Elternbeirat Handlungsfreiheit gewährt.

Nach diesem Gespräch fanden mehrere Termine mit regionalen Gastronomen und Caterern statt. Zugleich wollte der Elternbeirat das Ambiente des Mensaraums verbessern und einen abgetrennten Lehrerbereich einrichten.

Leider scheiterte die Suche unter anderem an der geringen Anzahl der täglichen Essen (im Schnitt je 20 für die OGTS des Gymnasiums und der Realschule), auch dass die Küche der Mensa zwar zum Erwärmen, nicht aber zum Kochen geeignet wäre (Zitat: „Die baulichen Gegebenheiten berücksichtigen in äußerst geringem Maß Belange, die für eine Mensa wichtig sind. Es ist offensichtlich, dass bei der Planung erfahrene Caterer nicht mit einbezogen wurden. Dies betrifft sowohl die Raumaufteilung, die Küche, die Speisenausgabe, die Atmosphäre, die Akustik, eigentlich alles.“).

Zudem erhöhte sich Mitte Februar der Druck durch die Mitteilung, dass die St. Georg Schule für das kommende Schuljahr die Zusage zur Mitnutzung der Mensa erhalten hatte.

Der Elternbeirat gab nicht auf und nahm Kontakt zu einem Anbieter auf, der bereits Schulen in anderen Landkreisen versorgt, zum Teil bezuschusst vom Landratsamt. Auch hier war das Ergebnis ernüchternd - die Essensmenge wäre zu unrentabel.

Und dann kam der Corona-Lockdown. Trotz der ungewissen Zukunft für das kommende Schuljahr und der nun noch eingeschränkteren Planungsmöglichkeit war man weiter bemüht, eine Lösung zu finden. Es fanden wieder Gespräche mit ortsansässigen Gastronomen statt. Diese blieben aufgrund der großen Unsicherheit ebenso ergebnislos.

Zuletzt traf man sich noch mit einem Anbieter von Tiefkühlkost. Hier hätte man Vorspeisen und Hauptgerichte portionsgenau bestellen können, jedoch kein Salat oder Nachspeisen. Der Lieferant war sehr entgegenkommend und hätte auch die Tiefkühlgeräte zur Verfügung gestellt, sowie die Einweisung des Personals übernommen - dieses hätte allerdings vom Förderverein eingestellt werden müssen, der allerdings die Mittel dazu nicht dauerhaft bereitstellen könnte.

Ende Juni 2020 gab der Elternbeirat auf und informierte das Landratsamt über die aussichtslose Lage.

Mitte Juli 2020 fand dann ein vom Landratsamt einberufenes Gespräch vor der Mensa mit Beteiligten der Stadt Bad Aibling, des Gymnasiums, der Real- und Wirtschaftsschule sowie erstmalig Vertretern der St. Georg Schule statt.

Hier wurde beschlossen, dass der Förderverein einen Aufhebungsvertrag mit dem Landratsamt schließt und das Landratsamt ein Vergabeverfahren für die Mensa und den Kiosk im Gymnasium sowie der Wirtschaftsschule starten wird.

Als Übergangslösung kam wieder Hr. Köttstorfer ins Gespräch, der interessiert daran wäre, die St. Georg Schule (nun auch im Schulzentrum ansässig) weiterhin mit rund 100 Essen zu beliefern. Mangels Versorgungscontainer käme dann wieder die Mensa ins Spiel, evtl. mit Unterstützung der Diakonie für die Ausgabe. Hierfür müsste die Stadt Bad Aibling einen Überlassungsvertrag mit dem Landratsamt schließen. Des Weiteren müsste ein Zeitplan regeln, welche Schule zu welchem Zeitpunkt die Mensa belegen wird...

Es bleibt somit spannend!

Der Elternbeirat des Gymnasiums Bad Aibling im September 2020.